



Anne Frank Zentrum · Rosenthaler Straße 39 · D-10178 Berlin

PRESSEMITTEILUNG

30 Jahre Anne Frank Zentrum

Anlässlich seines Gründungsjubiläums lädt der gemeinnützige Verein die Öffentlichkeit bei freiem Eintritt in seine Berliner Ausstellung »Alles über Anne« ein.

Berlin, 2. Dezember 2024. Am 7. und 8. Dezember 2024 feiert das Anne Frank Zentrum sein 30-jähriges Jubiläum und lädt zum kostenfreien Besuch der Berliner Ausstellung »Alles über Anne« ein. Vor dreißig Jahren brachten engagierte Berlinerinnen und Berliner eine Anne Frank Wanderausstellung nach Berlin. Sie wurde am 7. Dezember 1994 erstmals in Berlin-Mitte präsentiert und war in insgesamt sechs Berliner Bezirken zu sehen. Daraus ging das Anne Frank Zentrum hervor. Neben freiem Eintritt gibt es an dem Festwochenende, dem 7. und 8. Dezember, Führungen und eine Kreativwerkstatt für alle Altersstufen.

Das Anne Frank Zentrum erinnert mit Ausstellungen und weiteren Bildungsangeboten bundesweit an Anne Frank und ihr Tagebuch. Die historisch-politischen Bildungsangebote des Anne Frank Zentrums richten sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche. Durch die Auseinandersetzung mit Anne Franks Biografie lernen sie über die NS-Zeit und wie wichtig Demokratie und Freiheit sind. Seit seiner Gründung war das Anne Frank Zentrum rund fünfhundert Mal mit Wanderausstellungen in ganz Deutschland präsent. Allein im letzten Jahr besuchten über 25.000 Personen die Wanderausstellungen, vorwiegend Kinder und Jugendliche. Die Berliner Dauerausstellungen haben seit 2002 mehr als eine halbe Millionen Besucher*innen gesehen. 2023 waren es rund 29.000 Gäste.

Das Anne Frank Zentrum ist seit 1998 die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. »Die Partnerschaft mit dem Anne Frank Zentrum war und ist für das Anne Frank Haus von unschätzbarem Wert, um sicherzustellen, dass die Lehren aus Anne Franks Leben viele Kinder und Jugendliche inspirieren. Das Anne Frank Zentrum hat durch die Entwicklung von Bildungsprogrammen, die direkt an die Herzen und Köpfe der jungen Menschen in Deutschland appellieren, eine wesentliche Rolle in unserem gemeinsamen Engagement gegen Antisemitismus gespielt. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit«, erklärt Ronald Leopold, Generaldirektor des Anne Frank Hauses in Amsterdam.

Veronika Nahm, Direktorin des Anne Frank Zentrums: »Das Anne Frank Zentrum bestärkt seit seinen Anfängen Kinder und Jugendliche darin, sich für Demokratie und

**Ausstellung in Berlin
Pädagogische Angebote
Wanderausstellungen**

Tel. 030 288 86 56-41
Fax 030 288 86 56-01
presse@annefrank.de
www.annefrank.de
Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
DE80 3702 0500 0003 2995 05
BFSWDE33XXX

Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister-Nr. 14667 B

die Gleichberechtigung aller Menschen einzusetzen. Der besorgnisrechte Anstieg von Antisemitismus in Deutschland und weltweit nach dem 7. Oktober 2023 sowie die Zunahme von rechtsextremen und rechtspopulistischen Einstellungen zeigt, wie relevant unsere Arbeit auch heute noch ist.«

Das Anne Frank Zentrum erinnert mit seinen Aktivitäten an Anne Frank und ihr Tagebuch. Zwischen 1942 und 1944 lebte Anne Frank mit ihrer Familie und vier weiteren Personen versteckt in einem Hinterhaus in Amsterdam und schrieb dort Tagebuch. Am 4. August 1944 wurden die Untergetauchten entdeckt, verhaftet und deportiert. Anne Frank starb im Alter von 15 Jahren im Februar 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Annes Tagebuch wurde nach ihrem Tod veröffentlicht und weltweit berühmt. Das Anne Frank Zentrum schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren. Der gemeinnützige Verein hat seinen Sitz in Berlin und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung sowie Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

Programmpunkte beim Festwochenende am 7. und 8. Dezember 2024 in der Berliner Ausstellung des Anne Frank Zentrums

Samstag & Sonntag, 7. und 8. Dezember 2024:

jeweils 10 bis 18 Uhr: Freier Eintritt in die Berliner Ausstellung »Alles über Anne«

jeweils 11, 14 und 16 Uhr: Deutschsprachige Familienführungen

jeweils 14 bis 17 Uhr: Kreativwerkstatt für alle Altersgruppen

Über die Ausstellung »Alles über Anne« in Berlin (Dauerausstellung)

Die Ausstellung »Alles über Anne« des Anne Frank Zentrums in Berlin gibt Einblicke in die Lebensgeschichte von Anne Frank. Das jüdische Mädchen ist eines der bekanntesten Opfer des Holocaust. Die Ausstellung gliedert sich in zwei Teile: Ein Teil widmet sich der Lebensgeschichte von Anne Frank im historischen Kontext. Der andere Teil schafft über die Themen des Tagebuchs Verbindungen zur Gegenwart und beleuchtet Antisemitismus und Diskriminierung heute. »Alles über Anne« ist berlinalweit die einzige Ausstellung zur Geschichte des Nationalsozialismus, die sich gezielt an Kinder, Jugendliche und Familien richtet. Die Präsentation ist interaktiv gestaltet. Die Besucher*innen bestimmen mit, welche Fotos, Dokumente oder Zitate gezeigt werden. Es gibt außerdem viele Möglichkeiten, die Ausstellung mit eigenen Beiträgen zu erweitern. Die Präsentation ist multimedial und inklusiv. Sie zeigt zahlreiche Interviews mit Zeitzeug*innen und verfügt über Monitore mit Übersetzungen in Deutscher Gebärdensprache. Ein umfassendes Glossar und Ausstellungstexte in klarer Sprache erleichtern unter anderem Menschen mit Lernschwierigkeiten das Verstehen. Es gibt ein Blindenleitsystem, Audiodeskriptionen und Tast-Objekte. Zu ertasten sind

beispielsweise ein Modell des Hinterhauses, ein Porträt von Anne Frank sowie eine Kopie des Tagebuchs.

Zeitleiste zur Geschichte des Anne Frank Zentrums

23. Februar 1994: Gründung eines Fördervereins für die Koordination des Berliner Wanderausstellungsprojekts »Die Welt der Anne Frank. 1929 – 1945« samt einer Kooperations- und Nutzungsvereinbarung mit dem Anne Frank Haus, Amsterdam

September 1994: Erstes Koordinierungsbüro in der Friedrichstraße in Berlin-Mitte

7. Dezember 1994 – 8. Mai 1995: Das Berlin-Projekt: Tour der Anne Frank Ausstellung »Die Welt der Anne Frank. 1929 – 1945« durch sechs Berliner Bezirke

1998: Neue Büro- und Ausstellungsräume in der Oranienburger Straße 26

12. Juni 1998: Kooperationsvereinbarung mit dem Anne Frank Haus, Amsterdam und Eintragung als Anne Frank Zentrum ins Vereinsregister

Aug./Sept. 2002: Umzug der Ausstellung ins Hinterhaus der Rosenthaler Straße 39

2003: Umzug der Büros ins Vorderhaus der Rosenthaler Straße 39

2004: Pilotprojekt im geschlossenen Vollzug der Jugendhaftanstalt Neustrelitz mit Gefangenen als Begleiter durch die Anne Frank Ausstellung

3. Nov. 2006: Feierliche Eröffnung der Berliner Dauerausstellung »Anne Frank. hier & heute« in der Rosenthaler Straße 39

2012: Start des bundesweiten Anne Frank Botschafter*innen-Programms zur Förderung jugendlichen Engagements für Demokratie und gegen Antisemitismus, Rassismus und andere Formen von Diskriminierung

12. Juni 2017: Erster Anne Frank Tag als bundesweiter Schulaktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus an Anne Franks Geburtstag

2018: Start eines eigenständigen Arbeitsbereichs zur Entwicklung neuer Lernformate

November 2018: Feierliche Eröffnung der neu konzipierten Berliner Dauerausstellung »Alles über Anne« in der Rosenthaler Straße 39

2020: Anne Frank Zentrum wird Koordinierungsstelle des Kompetenznetzwerks Antisemitismus

Pressekontakt

Dina Blauhorn & Tatjana Teller, Kommunikation, Tel.: 030 288 86 56-41 /-48

E-Mail: presse@annefrank.de; Website: www.annefrank.de/presse

Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin